

C. Übergangsbestimmungen

§ 79

Übergangsbestimmungen erläßt der Ministerrat.

D. Durchführungsbestimmungen

§ 80

Durchführungsbestimmungen erläßt der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission und der Minister der Finanzen im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Staatsorgane.

E. Inkrafttreten und Aufhebung gesetzlicher Bestimmungen

§ 81

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1962 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten, soweit nicht in den Übergangsbestimmungen andere Festlegungen erfolgen, außer Kraft:

1. Verordnung vom 22. Dezember 1955 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes und des Generalreparaturplanes sowie der Lizenzen (GBI. I 1956 S. 83);
2. Beschluß des Wirtschaftsrates vom 17. April 1957 über die Trennung des Investitionsplanes in einen Plan der Erhaltung der Grundmittel und einen Plan der Erweiterung der Grundmittel (GBI. I S. 517);
3. Abschnitt I Ziff. 1 Buchstaben c und d, Ziff. 2 Buchst. c, Abschnitt II Ziffern 5, 7, 8, 9 und 13, Abschnitt III Ziff. 1 Buchst. b des Beschlusses vom 8. Dezember 1955 über die Erweiterung der Befugnisse der Minister, der Leiter der Hauptverwaltungen und der Werkleiter der Betriebe der zentralgeleiteten volkseigenen Industrie (GBI. I S. 933);
4. Anordnung Nr. 1 vom 15. Dezember 1958 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Grundsätzliche Bestimmungen — (Sonderdruck Nr. 294 des Gesetzblattes);
5. Anordnung Nr. 2 vom 14. Februar 1959 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Plan zur Vorbereitung von Investitionsvorhaben — (Sonderdruck Nr. 296 des Gesetzblattes);
6. Anordnung Nr. 3 vom 14. Februar 1959 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Langfristige Planung von Investitionsvorhaben — (Sonderdruck Nr. 296 des Gesetzblattes);⁷⁸⁹
7. Anordnung Nr. 4 vom 14. Februar 1959 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Folgeinvestitionen — (Sonderdruck Nr. 296 des Gesetzblattes);
8. Anordnung Nr. 5 vom 14. Februar 1959 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Aufbauleitungen und Investitionsbauleitungen — (Sonderdruck Nr. 296 des Gesetzblattes);-
9. Anordnung Nr. 6 vom 14. März 1959 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Aufgabenstellung Vorplanung und Investitionsprojekt — (Sonderdruck Nr. 298 des Gesetzblattes);
10. Anordnung Nr. 7 vom 10. Januar 1961 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Plan der Investitionen aus eigenen Mitteln und Krediten — (Sonderdruck Nr. 330 des Gesetzblattes);
11. Anordnung Nr. 8 vom 28. Juli 1961 zur Vorbereitung und Durchführung des Investitionsplanes — Plan der Investitionen aus eigenen Mitteln und Krediten - (GBI. II S. 387);
12. Anordnung vom 16. Mai 1957 über die Vorbereitung und Durchführung des Energieprogramms (Sonderdruck Nr. 258 des Gesetzblattes);
13. Anordnung vom 24. Oktober 1960 über die Vorbereitung und Durchführung des Baues von Wärmeversorgungsanlagen (GBI. III S. 17)
14. Anordnung vom 28. Mai 1960 über die Vorbereitung, Planung und Durchführung des Wohnungsbaues — Plan der Erweiterung des Wohnungsbestandes — (Sonderdruck Nr. 277 b des Gesetzblattes);
15. Beschluß vom 4. Mai 1961 über Grundsätze zur Planung und Durchführung des Aufbaues der Stadtzentren (GBI. II S. 179);
16. Anordnung vom 27. Mai 1961 über die Tätigkeit der Hauptplanträger, der Gutachtergruppen und Aufbauleitungen Stadtzentrum in Aufbaustädten (GBI. II S. 181);
17. Verordnung vom 6. August 1959 über die Erteilung von Standortgenehmigungen (GBI. I S. 795);
18. Erste Durchführungsbestimmung vom 12. Oktober 1959 zur Verordnung über die Erteilung von Standortgenehmigungen (GBI. I S. 797);
- 19* Verfügung der Staatlichen Plankommission vom 20. August 1959 zur Verbesserung der Leitungstätigkeit und der Zusammenarbeit zwischen den Aufbau- und Investitionsleitungen und den ausführenden Betrieben bei der Durchführung von Investitionsvorhaben (Verfügungen und Mitteilungen der Staatlichen Plankommission 1959 Nr. 17);
20. Anordnung vom 6. Juni 1958 über die Errichtung des Staatlichen Büros zur Begutachtung von Investitionsvorhaben (GBI. II S. 126);
21. Verordnung vom 29. Oktober 1959 zur Verbesserung der Planung im Bauwesen — Einführung der Wert-, Mengen-, Zeitplanung (Kontinuitätsplanung) — (GBI. I S. 899);
22. Erste Durchführungsbestimmung vom 24. November 1959 zur Verordnung zur Verbesserung der Planung im Bauwesen — Anwendung von Kerbkarten - (GBI. I S. 900);
23. Zweite Durchführungsbestimmung vom 24. November 1959 zur Verordnung zur Verbesserung der Planung im Bauwesen — Planung der Bauproduktion in Mengeneinheiten — (GBI. I S. 902);
24. Anordnung Nr. 2 vom 7. September 1957 über die bautechnische Autorenkontrolle (GBI. I S. 514);
25. Anordnung vom 19. Januar 1961 über bautechnische Projektierungsunterlagen (GBI. III S. 41);
26. Verfügung der Staatlichen Plankommission vom 11. Mai 1959 über die Durchführung von Maßnahmen zur Ausarbeitung von Kennziffern für Projektierungskosten und Investitionen (Verfügungen und Mitteilungen der Staatlichen Plankommission 1959 Heft 10);